Soester Anzeiger 22.03.2019

Bitte beachten: Der Termin ist um 17 Uhr am 31.03. und nicht um 11 Uhr

Musiker bitten zum Gesang

Bei Benefizkonzert in Neu-St. Thomä treten Gruppen und Chöre auf

VON BETTINA BORONOWSKY

Soest – Wenn es um Musik und die gute Sache geht, lässt sich Karl-Heinz Pröpsting nicht lange bitten. Für Sonntag, 31. März, um 17 Uhr hat der ehemalige Lehrer vom Aldegrever-Gymnasium einmal mehr ein Benefizkonzert in der Kirche Neu-St. Thomä zugunsten der Jürgen-Wahn-Stiftung organisiert. Alle Mitwirkenden, ausnahmslos Laienmusiker, treten unentgeltlich auf. „Darüber sind wir natürlich sehr glücklich“, sagt Stiftungs-Vorsitzender Klaus Schubert.

Mitwirkende sind aus der Szene bekannt

Viel Ehrgeiz investiert Pröpsting jedes Mal darin, dem Publikum neue Vokal- und Instrumentalgruppen zu präsentieren, die noch nie mitgemacht haben. Gleichwohl sind viele Mitwirkende den Zuhörern bereits aus der Soester Musikszene bekannt: Konrad Sümmermann etwa. Der hoch qualifizierte junge Trompeter stellt sich mit seinem neuen Hellweg-Blech-Bläser-Quartett vor.

Chorleiter Stefan Risse hat eine neue Singegemeinschaft gegründet und stellt sich mit seinen „Chorios“ im Rahmen des Benefizkonzerts vor. FOTO: VERANSTALTER

Neu ist auch die Singgemeinschaft „Chorio“. Aber etliche Mitglieder des Chors, der unter der Leitung von Stefan Risse singt, sind nicht neu auf den Soester Bühnen. Das Publikum wird viele Sänger vom Meisterchor „Pro Musica“ wiedererkennen. Sie sind ihrem früheren Chorleiter gefolgt.

Als Drittes steht der Auftritt des Sinfonischen Blasorchesters Soest auf dem Programm. Das Ensemble hat Pröpsting aus engagierten Blech- und Holzbläsern gegründet, und er leitet es auch.

Die Besucher erwartet ein musikalischer Querschnitt von Pop über Jazz bis zur Klassik. Das Benefizkonzert setzt die Reihe „Notte de la Musica“ fort, die vor gut zehn Jahren von der Musikschule in der Aula des Schulzentrums begründet wurde.

Zum Schluss des Benefizkonzerts wird das Publikum eingebunden, auch das hat bereits Tradition: Alle gemeinsam singen „Kein schöner Land“ und „Freude, schöner Götterfunke“. „Das ist so ein bisschen wie bei ‚Night oft the Proms’, nur die Atmosphäre ist natürlich in England ein wenig anders“, meint Pröpsting.

Am Ausgang wird um Spenden gebeten, die für die Hilfsprojekte der Jürgen-Wahn-Stiftung in Europa und in Übersee verwendet werden (siehe Box).

Jürgen-Wahn-Stiftung

Was Die Jürgen Wahn Stiftung hilft armen und behinderten Kindern und ihren Familien in aller Welt.

Siegel Die Stiftung hat einmal mehr das Spendensiegel des DZI (Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen) in Berlin erhalten. Dieses besagt unter anderem, dass höchstens ein Drittel der Spenden für Eigenkosten verwendet wird. Es ist ein Hinweis auf die Seriosität eines Vereins oder einer Vereinigung.

Anteil Der Eigenkostenanteil der Jürgen Wahn Stiftung habe vergangenes Jahr bei 1,6 Prozent gelegen, sagt Vorsitzender Klaus Schubert.